

Erzgebirge, Skandinavien; edler Opal in Ungarn; Granaten in Böhmen, Topase in Sachsen und Böhmen, Chrysolith in Schlesien; Achate, Amethyste u. s. w. an vielen Orten, besonders zu Oberstein im rheinischen Gebirge.

§. 10. Unter den brennbaren Stoffen nehmen die Steinkohlen den ersten Platz ein; sie sind zum Theil die Träger der europäischen Fabrikthätigkeit, und durch die Eisenbahnen und Dampfschiffe des so gesteigerten Verkehrs; in den steinkohlenreichsten Ländern sind diese Verhältnisse am meisten gefördert. Sie werden in sekundären Gebirgsbildungen gefunden, die Braunkohlen, deren Wichtigkeit von Jahr zu Jahr wächst, in den tertiären. England übertrifft alle Länder in Europa durch seinen Steinkohlenreichtum; jährlich fördert es 400 Millionen Etr. aus der Erde, und befriedigt nicht nur seinen großen eigenen Bedarf, sondern führt alljährlich noch 40 — 45 Mill. Etr. aus. Belgien ist auch steinkohlenreich, seine Ausbeute hat sich seit 1831 verdoppelt, ist von 42 auf 84 Mill. Etr. gestiegen; es führt jährlich 22 Mill. Etr. für $3\frac{1}{2}$ Mill. Rthlr. aus. — Preußens jährliche Steinkohlenausbeute beläuft sich auf 53 — 55 Mill. Etr., von denen es 3 Mill. Etr. mehr als einführt. — Oesterreich förderte 1819 etwas über $1\frac{1}{2}$, 1842 über 10 Mill. Etr. Steinkohlen und Braunkohlen, von diesen die kleinere Hälfte, $\frac{12}{25}$. — Spanien besitzt große, aber noch wenig benutzte Steinkohlenlager; — Sachsen gewinnt jährlich 3 — 4 Mill. Etr., Rußland c. 3 Mill.; — Krakau, jetzt zu Oesterreich, $2\frac{1}{2}$ Mill., Hannover $\frac{1}{3}$, Baiern $1\frac{1}{5}$; Skandinavien und die Schweiz haben bei ihren vorwaltenden Urgebirgsmassen, Holland, Dänemark, Meklenburg und Oldenburg wegen ihrer Lage in der Ebene fast keine Stein- und Braunkohlen, dagegen reiche Torfbrüche; ganz Europa liefert jährlich 800 Mill. Etr., 80 — 90 Mill. Rthlr. an Werth. — Bernstein liefern die preussischen und pommerischen Ostseeküsten. — Steinöl oder Naphta vorzüglich Baku am Ostkaukasus in Rußland; Asphalt wird in Frankreich gefunden. — Der Schwefel hat seine Hauptfundorte in Italien und auf Sizilien, in den Nordwestkarpaten bei Krakau u. s. w.; viel Schwefel wird aus Schwefel- und Kupferkiesen geschieden; Sizilien liefert die größten Mengen von Schwefel, fast oder über 1 Mill. Etr. im Jahr.

§. 11. Unter den Salzen nimmt das Kochsalz nach seiner Wichtigkeit und nach der gewonnenen Menge die erste Stelle ein. Europa liefert gegen 45 Mill. Etr., mehr als seinen eigenen Bedarf, 14 Pfund per Kopf, alljährlich werden 10 Mill. Etr. ausgeführt. Salzquellen, Steinsalzlager, Steppen- und Baisalz. Das Meer liefern dasselbe als Quellsalz, Steinsalz, Steppen- und Baisalz. Das Quellsalz liefert besonders das mitteldeutsche Gebirge und England, Steinsalz die Karpaten, die Salzburger Alpen, die spanischen, die englischen Gebirge, das Steppensalz die südrussischen Salzsteppen; Baisalz besonders die Mittelmeerküsten, doch auch die Küsten der Nordsee und des atlantischen Meeres; die Hälfte ist Steinsalz und Quellsalz, $\frac{1}{3}$ Baisalz. — Oesterreich hat die reichsten Salzlager, Großbritannien die größte Salzausbeute. Großbritannien liefert über $8\frac{1}{2}$, Frankreich über $6\frac{1}{3}$, Spanien 6, Portugal fast 5, Oesterreich über $4\frac{3}{4}$, Rußland und Polen über $4\frac{1}{2}$, Neapel und Sizilien über 3, Preußen $1\frac{3}{4}$, das übrige Deutschland über 2 Mill., Sardinien und der Kirchenstaat liefern über $\frac{1}{2}$, die Moldau und Walachei über $\frac{2}{5}$, Griechenland und Toskana fast $\frac{1}{3}$ Mill. Etr. Der Salzverbrauch ist sehr verschieden, Dänen und Skandinavier brauchen wegen der starken Fischeinsalungen 35, England 18, Italien, Spanien, Portugal 13 — 20, Belgien 17, Schweiz 16, Frankreich $14\frac{1}{5}$, Rußland 14, Preußen $13\frac{3}{4}$, Oesterreich 12, Türkei 9 Pfund pro Kopf im Jahr. — Alaun wird aus Alaunerde und Alaunschiefer in Rußland, Preußen, Frankreich,